

Ressort: Finanzen

Eon will Kraftwerkssparte fusionieren

Essen, 15.04.2014, 07:05 Uhr

GDN - Der Energiekonzern Eon will seine angeschlagene Kraftwerkssparte fusionieren. "Wir wollen die konventionelle Stromerzeugung mit den erneuerbaren Energien zusammenlegen. In `Next Generation` werden wir rund 8.000 Mitarbeiter aus den konventionellen Kraftwerken und 1.000 von den Erneuerbaren Energien zusammenfassen", sagte Mike Winkel, Vorstand für Erzeugung und Personal bei Eon, der "Rheinischen Post" (Dienstausgabe).

Damit solle die Erzeugung effizienter und den Mitarbeitern in Kohle- und Gaskraftwerken eine Perspektive gegeben werden. Gewinner der Zusammenlegung ist die Stadt Essen: "Die gemeinsame Erzeugungseinheit soll ihren Sitz in Essen haben. Hier wollen wir die Steuerungsaufgaben konzentrieren und Hunderte Arbeitsplätze ansiedeln", sagte Winkel weiter. Im Gegenzug werden andere Standorte Stellen abbauen: "Bestimmte Steuerungsaufgaben werden von den Standorten Hannover, Malmö, Coventry und Landshut nach Essen gehen." Betroffenen Mitarbeitern solle ein Wechsel nach Essen angeboten werden. Zugleich fordert Eon nun doch Schadenersatz wegen der Abschaltung von Atomkraftwerken nach dem Unglück von Fukushima. "Wir haben durch die Abschaltung der Meiler Unterweser und Isar 1 über mehrere Monate im Jahr 2011 einen Schaden in der Größenordnung von 250 Millionen Euro erlitten. Diesen hat Eon gegenüber Niedersachsen, Bayern und dem Bundesumweltministerium kürzlich außergerichtlich geltend gemacht", so Winkel. Zunächst hatte nur RWE gegen das Moratorium geklagt. Eon habe 2011 einen Beitrag leisten wollen, um die hitzige Debatte zu versachlichen, erklärte Winkel. Nachdem RWE nun Recht bekommen hat, handelt auch Eon. "Im Interesse der Aktionäre kann Eon keine Schäden hinnehmen, die durch rechtswidrige Anordnungen entstanden sind."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-33157/eon-will-kraftwerkssparte-fusionieren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619